


Heft 2 / 2024
März, April, Mai



Treffpunkt

erkrath
evangelisch

erkrath unterbach unterfeldhaus



**ABSCHIED
NEUSTART
O S T E R N
FRÜHLING
PFINGSTEN
SEELSORGE
F A M I L I E
ZUSAMMEN**

newsletter.erkrath@ekir.de
die Mailadresse
der Redaktion



Liebe Leser*innen,

wir haben uns auch diesmal wieder viele Gedanken gemacht und Ihnen ein buntes Heft an Informationen zusammengestellt. In diesem Heft geht es um Abschied, Neustart, Ostern, Frühling, Pfingsten, Seelsorge, Familie und Zusammen. Wo sich etwas dazu befindet, das müssen Sie herausfinden. Ich denke, Sie werden Ihren Spaß dabei haben.

Einen Abschied verrate ich Ihnen aber schon: Sandra Wolff verlässt mit diesem Treffpunkt die Redaktion. Wir haben die letzten Jahre, vor allem das letzte Jahr, als sie Chefredakteurin wurde, sehr gut zusammengearbeitet und einiges bewegt. Vielen Dank für Deinen Einsatz und Deine Arbeit hier im Team, liebe Sandra.

Mir ist aufgefallen, dass ich mit diesem Heft 10 Jahre dabei bin und das 40. Heft layoutet habe. In dieser Zeit ist viel passiert, ich durfte frei arbeiten und sogar im letzten Jahr mit Sandra Wolff zusammen die Redaktion leiten, was mich nochmal einen Schritt weiter vorangetrieben hat. Ich bin gespannt, wohin die Reise Redaktion Treffpunkt uns führen wird.

*Ihre Treffpunkt-Redaktion
i.A. Udo Schlotter*

Titelbild:
Gemeindebrief.de
„Frühling“



Auf ein Wort	3
Gottesdienste	4
Passionszeit	6
Vorstellung	7
Taufe/ Anmeldung neue Konfirmanden*innen	8
Weltgebetstag	9
Ökumenische Rückblicke	10
Aus der Redaktion	12
Aus dem Presbyterium	13
Blickwinkel Gemeinde	14
Termine	15
Wie hältst Du's mit der Kirche	16
Thementag Konfirmanden*innen	18
Haiti Hilfe	20
Musik-Vorschau auf neue Projekte	21
Jugend, Kinder und Familie	25
Seniorenarbeit mit Rückblick	28
Buchbesprechung	31
Ausstellung „Starke Frauen“	32
Spotlight	33
500 Jahre evangelisches Gesangbuch	34
Erkrather Kirchengeschichte	36
Diakonie	38
Hospiz/Beratung	40
Freud und Leid	41
Wir machen mit - Ehrenamt und Spenden	42
Regelmäßige Angebote der Gruppen	43
Unsere Presbyter*innen	46
Beratung und Hilfe / Impressum	47
Wir sind für Sie da	48

Von der Raupe zum Schmetterling - Gedanken zu Ostern

Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird, wenn sie erst Schmetterlinge sind, sie würden ganz anders leben: froher, zuversichtlicher und hoffnungsvoller. Das hat der Dichter Heinrich Böll gesagt, und dann weiter: Der Tod ist nicht das Letzte. Das Leben endet nicht, es wird verändert. Der Schmetterling erinnert uns daran.

Ein Schmetterling ist ein uraltes Symbol der Auferstehung. Denn ein Schmetterling ist eine Raupe, die sich in einen Kokon einwickelt, wie in einem Leichentuch, und verwandelt herauskommt. Diese Verwandlung von etwas Sterbendem in etwas Quicklebendiges, von etwas Hässlichem in etwas Wunderschönes, ist ein Bild der Hoffnung zu Ostern. Ein Bild für unser Leben mit seinen oft genug ja schmerzhaften und nicht selbst gewählten Veränderungen.

Der Apostel Paulus redet von einem Geheimnis: Alle, die an Jesus Christus glauben, werden eines Tages verwandelt wie sich die Raupe in einen Schmetterling verwandelt. Eine solch herrliche Verwandlung ist auch uns versprochen. Das sollten wir im Hinterkopf behalten.

Auch in unserem Leben gibt es schlimme Zeiten. Wir machen Fehler, es läuft nicht alles rund. Und gesund sind wir auch nicht immer. Am Ende werden wir alle sterben, das ist uns klar. Aber im Hinterkopf haben wir die Auferstehung. Wie eine Raupe werden wir nach der Verpuppung zum Schmetterling. Wie wir dann genau aussehen werden, das wissen wir nicht. Viel besser als jetzt, auf alle Fälle.

Auferstehung geschieht aber nicht erst am Ende: Wenn wir nicht mehr weiter wissen, bereitet Gott uns einen neuen Weg. Wenn uns die Kräfte verlassen, gibt er uns neuen Mut. Wenn sich Türen verschließen, öffnen sich andere unverhofft. Und wenn wir fallen, dann nie tiefer als in Gottes Hand.

Deshalb feiern wir Ostern: Damit wir im Hinterkopf behalten: Die Auferstehung kommt. Sie ist schon da. Sie ist geschehen und geschieht immer wieder. Heute, morgen, bei Ihnen, bei mir, bei uns allen.

Gisela Kuhn

Und hier noch das ganze Gedicht von Heinrich Böll:

Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird,
wenn sie erst Schmetterlinge sind,
sie würden ganz anders leben:
froher, zuversichtlicher und hoffnungsvoller.
Der Tod ist nicht das Letzte.
Der Schmetterling ist das Symbol der Verwandlung,
Sinnbild der Auferstehung.
Das Leben endet nicht, es wird verändert.
Der Schmetterling erinnert uns daran,
dass wir auf dieser Welt nicht ganz zu Hause sind.



Wir feiern unseren Gottesdienst immer
am **Sonntag um 10.00** Uhr abwechselnd an diesen Orten:

- **Evangelische Kirche Erkrath, Bahnstraße 55**
- **Gemeindezentrum Unterfeldhaus, Niermannsweg 16**
- **Paul-Gerhardt-Kirche, Düsseldorf-Unterbach, Brorsstraße 7**

Die Taufgottesdienste sollen einmal monatlich im Anschluss an dem Hauptgottesdienst stattfinden. Die Termine entnehmen Sie bitte der Homepage. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.erkrath.ekir.de. Wenn Sie Rückfragen haben, dann melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro gemeindebuero.erkrath@ekir.de

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 03.03.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn mit Kirchencafé	Erkrath
Fr 08.03.	20:00 Uhr	Taizé	Unterbach
So 10.03.	10:00 Uhr	Pfarrer Kwon	Unterfeldhaus
So 17.03.	10:00 Uhr	Pfarrerin Hammerstaedt-Löhr (A)	Unterbach Gepa-Stand
So 24.03.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Erkrath
Do 28.03 Gründonnerstag	20:00 Uhr	Taizé (A) Nacht der Lichter	Unterbach
Fr 29.03. Karfreitag	15:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn (A)	Unterfeldhaus
So 31.03. Ostersonntag	10:00 Uhr	Pfarrer Schuster (A)	Unterbach Gepa-Stand
Mo 01.04. Ostermontag	11:00 Uhr	gemeinsamer musikalischer Gottesdienst der Region Mitte	Erkrath
So 07.04.	10:00 Uhr	Pfarrer Hunder (i.R.) mit Kirchencafé	Unterfeldhaus
Fr 12.04.	20:00 Uhr	Taizé	Unterbach
So 14.04.	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer	Unterbach Gepa-Stand



Nach dem Gottesdienst bieten wir mit dem GEPA-Stand in Unterbach eine Auswahl an fair gehandelten Produkten des **Erkrather „Ladens für Haiti“** an. **Ein Besuch lohnt sich immer - wir beraten Sie gerne!**

Liebe Gemeindeglieder, unser GEPA-Stand sucht Unterstützung!

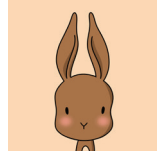
Wir würden uns über 1-2 Freiwillige freuen, die uns beim Auf- und Abbau und Verkauf in der Kirche unterstützen könnten. *Christiane Heil und Inge Tikale*



Kontakt Taizé:
Ralf Glass
Telefon: 0211 201918
Mail: rglass@t-online.de

A = Gottesdienst
mit Abendmahl
(jeden 3.Sonntag)
T = Gottesdienst mit Taufe

Datum	Wann	Mit wem	Wo
So 21.04.	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer (A)	Erkrath
So 28.04.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Erkrath
So 05.05.	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer mit Kirchencafé	Unterfeldhaus
Do 09.05. Himmelfahrt	11:00 Uhr	Gemeinsamer Open-Air Gottesdienst	GH-Sandheide Hans-Sachs-Weg1
So 12.05.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Unterbach Gepa-Stand
Fr 17.05.	20:00 Uhr	Taizé	Unterbach
So 19.05. Pfungstsonntag	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn (A)	Erkrath
Mo 20.05. Pfungstmontag	11:00 Uhr	Pfarrerin Franz Open-Air-Gottesdienst	Ev. Kirche Mettmann Freiheitsstraße 19
So 26.05.	10:00 Uhr	Pfarrerin Schäfer	Unterfeldhaus
So 02.06.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn mit Kirchencafé	Unterbach Gepa-Stand
So 09.06.	10:00 Uhr	Pfarrerin Kuhn	Erkrath



„In Rechter Ordnung Lerne Jesu Passion“

– so lautete der Merksatz für die Sonntage der Passionszeit, der mir im Theologiestudium mitgegeben wurde. Invocavit, Reminiszere, Okuli, Lätare, Judika, Palmarum. Begriffe, die Ihnen vielleicht schon einmal begegnet sind und deren deutsche Übersetzungen nicht unbedingt selbsterklärend sind.

Die Passionszeit beginnt an Aschermittwoch. In der katholischen Kirche ist es üblich, an diesem Tag das Aschekreuz auf der Stirn oder dem Handrücken zu empfangen und um Vergebung für Verfehlungen zu bitten. Auf diesen Tag folgen die genannten Sonntage, die als Buß- und Fastenzeit begangen werden. Mit Palmsonntag beginnt schließlich die Karwoche, die Woche vor Ostern.

An Gründonnerstag gedenken wir des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern. Dabei hat „Grün“ erst mal nichts mit der Farbe zu tun, sondern kommt von dem altdeutschen Wort „greinen“ für „weinen“. Gerade die Nacht nach dem Mahl treibt die Jünger in die Verzweiflung: Sie haben geschlafen, als sie Jesus versprochen haben, während seines Gebets im Garten Gethsemane wach zu bleiben. Einer hat Jesus verraten.

Sie alle müssen erleben, wie sich dieser Albtraum am Freitag mit der Verhaftung und Verurteilung Jesu fortsetzt. Die Verurteilung, deren Ergebnis sofort vollstreckt wird: Der Tod am Kreuz. Dieses Ereignisses gedenken wir am Karfreitag („kara“ im Althochdeutschen für „klagen, weinen“). Gottesdienste enden an diesem Tag mit der Feststellung, dass Jesus tot ist.

Der sich anschließende Samstag steht als Karsamstag im Zeichen der Trauer – bis in der Nacht oder am frühen Morgen des Sonntags der Ruf „Er ist erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ davon kündigt, dass die Frauen das Grab leer vorgefunden haben und ihnen kurz darauf Jesus erschienen ist. Dieser Ruf war schon in den Anfängen des Christentums der österliche Gruß, der die Freude darüber, dass Jesus mit seiner Auferstehung den Tod überwunden hat, zum Ausdruck bringt.

Dieses Fest der österlichen Freudenzeit endet nicht an Ostermontag, sondern erstreckt sich über die folgenden Sonntage, die im Studium mit dem Merksatz gelehrt wurden: „Quitten Müssen Junge Christen Roh Essen.“ Quasimodogeniti, Misericordias Domini, Jubilate, Cantate, Rogate, Exaudi. „Wie die neugeborenen Kinder“ sollen wir die „Barmherzigkeit Gottes“ „bejubeln“, aus Freude „singen“, „beten“ und nach Christi Himmelfahrt unsere Osterfreude nicht verlieren, sondern weiter in die Welt tragen.

Sara Schäfer

Unter www.kirchenjahr-evangelisch.de finden Sie den liturgischen Kalender der evangelischen Landeskirchen, der neben den liturgischen Stücken in wenigen Sätzen umreißt, worum es inhaltlich an dem entsprechenden Sonn- oder Feiertag geht.



Mein Name ist **Sara Schäfer**, ich bin seit diesem Jahr als Pfarrerin im Rahmen des Probedienstes in Ihrer Kirchengemeinde tätig. „Probedienst“ heißt, dass ich fertig ausgebildet und ordiniert bin, aber noch nicht in einer Gemeinde gewählt wurde. In dieser Zeit werde ich vom Kirchenkreis in Gemeinden geschickt, in denen durch Vakanzen personelle Engpässe entstanden sind. So habe ich in den letzten zwei Jahren in der Kirchengemeinde Hilden gearbeitet und freue mich nun, Sie und Ihre Gemeinde kennenzulernen.

Mit wem haben Sie es jetzt zu tun? Ich wurde vor 38 Jahren im Hunsrück geboren und bin im Saarland aufgewachsen. Nach dem Abitur war ich als Au Pair in Stockholm, wo sich mein

Plan verfestigte, Theologie auf Pfarramt zu studieren. Dies habe ich dann in Wuppertal, Mainz und Bonn getan, es folgte das Vikariat in Wuppertal. Seit Sommer 2015 bin ich nun als ordinierte Pfarrerin im Rheinland tätig, unterbrochen allerdings von Elternzeiten und einem Ausflug in die evangelische Publizistik.

Zu meinem Leben gehören auch mein Mann und unsere beiden Kinder. Mit ihnen verbringe ich den Großteil meiner Freizeit – wobei ich mich auch freue, wenn noch Zeit für Lesen, Nähen oder Sport bleibt.

In Erkrath werden meine Schwerpunkte – neben Gottesdiensten, Beerdigungen, Taufen und Trauungen – im Bereich Kitas, Schulgottesdienste und Öffentlichkeitsarbeit liegen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

Ihre Sara Schäfer



Liebe Gemeinde,

ich freue mich, mich Ihnen als neuer Küster und Hausmeister vorstellen zu dürfen.

Ich heiße **Thorsten Stampehl**, bin 41 Jahre jung und lebe mit meiner Lebenspartnerin im schönen Düsseldorfer Süden im Stadtteil Hassels.

Zusätzlich zu meiner früheren Tätigkeit als Kaufmann in der Baumarktbranche und Logistik bin ich viele Jahre beim Technischen Hilfswerk und in der ehrenamtlichen Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde tätig gewesen. Ich bin sehr gespannt auf die Aufgabe, Gottesdienste, Konzerte und

andere Veranstaltungen vorzubereiten und zu begleiten. Ich wünsche mir, mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen meiner neuen Aufgabe und Ihnen als Küster und Hausmeister gerecht zu werden. Kommen Sie gerne auf mich zu.

Ich freue mich sehr darauf Sie kennen zu lernen.

Thorsten Stampehl

Wollen Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen?



Dann finden Sie die Termine der Taufgottesdienste und alle Informationen dazu auf unserer Homepage unter: www.erkrath.ekir.de

**Am Sonntag, 23. Juni 2024,
feiern wir um 11:00 Uhr ein
Taufest im Neanderbad.**

Wer Lust hat, sich oder sein Kind im Rahmen dieses Open Air-Gottesdienstes im oder am Becken taufen zu lassen, oder mehr Informationen braucht, meldet sich bitte

für Hochdahl bei Pfarrerin Laura Kadur: Laura.Kadur@ekir.de

für Erkrath bei Pfarrerin Sara Schäfer: Sara.Schaefer@ekir.de

für Mettmann bei Pfarrerin Stephanie Franz: Stephanie.Franz@ekir.de

Alle, die diesen besonderen Gottesdienst mit uns feiern wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen! Mit dem Codewort „**Ich will zum Taufest**“ erhalten Sie ab 10:00 Uhr freien Eintritt.

Wir freuen uns auf euch und Sie!

Ihre Pfarrerinnen Laura Kadur, Stephanie Franz, Sara Schäfer (für das Orga-Team)

Der nächste Konfirmandenjahrgang

in unserer Gemeinde beginnt nach den **Sommerferien 2024**. Alle Familien, deren Kinder in der Zeit vom **01.08.2010 – 30.09.2011** geboren wurden und getauft sind, bekommen im Frühsommer eine schriftliche Einladung mit genaueren Informationen.



Da uns nicht immer alle Daten vorliegen, machen Sie Interessenten bitte aufmerksam auf die dann genannten Anmeldetermine und alle Modalitäten und ermutigen Sie sie, sich im Gemeindebüro zu melden, um selbst angeschrieben zu werden.

Der Unterricht endet mit der Konfirmation vor den **Sommerferien 2025**.

Gisela Kuhn

Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst

am **Freitag, 1. März 2024, um 15.30 Uhr**
im **Gemeindezentrum Unterfeldhaus**
mit anschließendem Kaffeetrinken.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober wurde die vorgelegte Gottesdienstordnung überarbeitet. Auch wurde das Titelbild ausgetauscht, da der Vorwurf, die Künstlerin sei hamasfreundlich, nicht ausgeräumt werden konnte. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der Nahostkonflikt auch in Deutschland ausgetragen wird.

Christen in Deutschland sind durch die religiösen Wurzeln im Judentum und die schlimme jüngere deutsche Geschichte dem Volk Israel besonders verpflichtet und gleichzeitig im Glauben und durch viele Gemeindeprojekte mit unseren christlichen Geschwistern in Palästina ebenso eng verbunden.

Umso passender ist und bleibt das Thema dieses Weltgebets, dass wir alle verbunden sind „...durch das Band des Friedens“ (Epheser 4,3).

Gisela Kuhn

♀ Weltgebetstag

...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024



Monats-
spruch
für den
März

Entsetzt
euch
nicht!
Ihr
sucht
Jesus
von
Nazareth,
den
Gekreuzig-
ten. Er ist
auferstan-
den, er ist
nicht hier.

MARKUS 16,6

Ein interaktiver Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag wird seit vielen Jahren mit einem ökumenischen Gottesdienst in Unterfeldhaus begangen. Im November 2023 hatte ein Gebetskreis (Jutta Pilaski, Petra Kivel-Naeve, Claudia Schmitz und Dorothea Knebel) ihn als „interaktiv“ angekündigt und gestaltet; Pfarrerin Gisela Kuhn und Pastoralreferent Martin Grote hatten die Leitung. Neben der üblichen Liturgie mit Liedern, Gebeten und Fürbitten gab es für die Besucher und Besucherinnen die Möglichkeit zu einer vier von „Gebetsstationen“ zu gehen:



- 1. In einer Ecke des Raumes konnte man ein Stilles Gebet für einen Menschen oder eine einen bewegende Situation sprechen und eine Kerze anzünden.*
- 2. „Mir wird eine Last abgenommen...“ - man nahm einen bereitliegenden Stein mit Gedanken an eine Last, die einen bedrückt, und legte ihn auf ein Holzkreuz vor dem Altar.*
- 3. „Ich will mich aufmachen ...“ – diesen Satz auf einer Karte konnte man vollenden und in eine Schale legen; einige der Texte wurden dann im Fürbittengebet vorgetragen.*
- 4. An der „Segensstation“ konnte man für jemanden ein Gebet sprechen oder ein persönliches seelsorgerisches Gespräch führen.*

Ein per Beamer vorgestelltes Bild von Paul A. Weber „Der verlorene Sohn“ regte zu eigener Betrachtung an; zur zugehörigen Stelle im Lukas-Evangelium trug Frau Kuhn Gedanken vor.

Die Fürbitten vor dem Segen schlossen Gebete um die Ökumene, den Weltfrieden und um das persönliche Schicksal ein. Ein besonderer Gottesdienst! Großer Dank an den Gebetskreis!

Michael Wilfert

Bilanz des Jahres 2023

Projekt „Artenvielfalt und Artenschutz“ in Unterfeldhaus

Vom Erzbistum Köln ging Ende 2022 die Idee aus, Rasenflächen und ungenutzte Zonen um Kirchen und Gemeindehäuser in artenreiche Biotope umzuwandeln. Die katholische Gemeinde Erkrath griff diese Anregung auf, die evangelische Kirche schloss sich an, und so wurde im Februar 2023 damit begonnen, die Umgebung des Gemeindezentrums am Niermannsweg umzugestalten: Mit vielfältiger Hilfe wurden im Laufe des Jahres Blumen und Beeresträucher gesetzt und ein Teil des Rasens durch einen Blühsaum mit insektenfreundlichen einheimischen Pflanzen ersetzt, in einem Hochbeet entwickelten sich Erdbeeren, Beeresträucher, Tomaten und Kürbispflanzen. Ein „Insektenhotel“ wurde schnell und vollständig von Wildbienen zur Eiablage genutzt. Erfreulicherweise nahm bald die Zahl an Kleintieren, wie Insekten, Spinnen und Tausendfüßlern zu. Ein kleiner Teich entstand, ebenso ein „Dschungelpfad“ durch dichtes Gebüsch für die Kindergar-

tenkinder; angeschafft wurden Geräte und ein Gartenschlauch zur Bewässerung – oft mit Geld- und Sachspenden von Gemeindemitgliedern.

Zu letzten Arbeiten im Herbst 2023 fanden sich viele Väter mit ihren Kleinkindern ein (ein Lob den Vätern!), um zahllose Blumenzwiebeln zu setzen; die Stadt Erkrath hatte diese zuvor allen Bürgern und Bürgerinnen kostenlos angeboten. Auch konnte in dieser Zeit die Sperrung um das Hochbeet aufgehoben werden; die Erdwespen, die dort ihre Nester errichtet hatten, waren gestorben. Mit den Kindern des Kindergartens wurde ein Igel-Unterschlupf gebaut (Igel gibt es immer wieder in Unterfeldhaus!). 2024 sollen große Kübel vor die Wände des Zentrums gestellt werden; die darin dann gesetzten Pflanzen steigern noch einmal die Artenvielfalt und bieten Insekten Nahrung.

Gewürdigt wurde das Projekt im September durch den mit 1000 Euro dotierten Klima+Kirche Award des Erzbistums Köln.

Michael Wilfert

Ökumenischer Adventsnachmittag

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Gemeinsam mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern haben wir vier Tage vor Weihnachten einen stimmungsvollen Adventsnachmittag im evangelischen Gemeindehaus in Unterbach verbracht. Bei Kaffee und Kuchen fand ein reger Austausch statt.

Zwischen miteinander Singen und nachdenklichen, aber auch lustigen Kurzgeschichten gab es noch ein Weihnachtsliederrätsel. An diesem Nachmittag stellte sich ein friedliches und besinnliches Gefühl von Gemeinschaft in der Vorweihnachtszeit ein.

Zum krönenden Abschluss spielte der Flötenkreis der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt unter der Leitung von Stefanie Perkuhn.

An dieser Stelle möchte ich allen Ehrenamtlichen ein „herzliches Dankeschön“ sagen. Schön, dass Ihr Euch in unseren Gemeinden aktiv engagiert, damit solche Veranstaltungen überhaupt stattfinden können.

Ich freue mich auf weitere ökumenische Veranstaltungen und Aktionen in naher Zukunft.

„Herr begleite uns durch diese besondere Zeit des Advents mit deinem Licht. Mach unsere Dunkelheit hell, damit wir etwas Hoffnung finden können.“

Ihre Nicole Förster



Liebe Leser*innen des Gemeindebriefes „Treffpunkt“

Sechs Monate hat die Redaktion des Treffpunktes eine Umfrage durchgeführt, wer den Treffpunkt in gedruckter Form nach Hause gebracht, lesen möchte. Das Ergebnis war ernüchternd.

Die Redaktion erreichten 164 Antworten,

darunter auch Antworten, die den Treffpunkt nicht mehr oder nur noch online lesen möchten.

Zugegeben, ich als noch Chefredakteurin, hatte mir eine größere Resonanz versprochen. Stecken die Redakteure, Korrekturleserinnen, AusträgerInnen und ich doch sehr viel Arbeit und Herzblut in unser Gemeindemagazin, das wir alle im Ehrenamt durchführen. Artikel zu schreiben, Themen zu finden und alles zu layouten ist nicht gerade einfach. Aber sei's drum, so ist nun einmal das Ergebnis.



TR PLUS

Wir sorgen für Ihre Sauberkeit!

Auch Ihr Objekt braucht eine leistungsstarke und umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe, Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de

Nach Vorstellung des Ergebnisses im Presbyterium und Beratung desselben wurde der mehrheitliche Entschluss gefasst, dass der Treffpunkt in einer stark reduzierten Auflage gedruckt wird und nur noch an die Haushalte verteilt wird, die sich auf die Umfrage gemeldet haben. Alle übrigen Exemplare werden auf die drei Predigtstätten verteilt und können dort mitgenommen werden.

Natürlich wird der Treffpunkt weiterhin online auf der Homepage zu lesen sein.

Aufmerksamen LeserInnen wird aufgefallen sein, dass ich mich als noch Chefredakteurin bezeichnet habe. Auch dies ist eine Neuerung. Dies ist das letzte Heft, an dem ich mitwirke.

Die neue Chefredakteurin ist ab Heft 03/24 **Pfarrerin Sara Schäfer**. Sie übernimmt die Vakanz-Vertretung bis die Gemeinde einen neuen Pfarrer benennen oder, besser geschrieben, einstellen darf.

Ihre Sandra Wolff

November:

Pfarrerin **Sara Schäfer** stellt sich vor. Sie tritt ab 01.01.2024 mit einem Stellenumfang von 100 % zur Überbrückung der Pfarrstellenvakanz ihren Dienst in der Kirchengemeinde Erkrath an. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit wären in Abstimmung mit Pfarrerin Kuhn außer den üblichen Gottesdienst- und Kasualdiensten folgende Bereiche:

- Kitas
- Schulgottesdienste
- Öffentlichkeitsarbeit

Mit großem Bedauern musste das Presbyterium die Kündigung von **Herrn Ellsiepen** zur Kenntnis nehmen. Die Küsterstelle wird zum 01.01.2024 neu ausgeschrieben.

Dezember:

Der Gemeindebrief **Treffpunkt** wird ab Heft 02/24 in **reduzierter Auflage** gedruckt. Neue Chefredakteurin wird ab Heft 03/24 Pfarrerin Schäfer sein. Newsletter, Homepage, Treffpunkt und Social Media sollen zusammengefasst werden.

In beiden Kirchen, im Joachim-Neander-Haus und im Gemeindezentrum Unterbach soll im Eingangsbereich ein Defibrillator angebracht werden.

Januar:

Voraussichtlich zum 01.02.2024 tritt der neue Küster **Herr Stampehl** seinen Dienst an.

Am 23.06.2024 wird ein Tauf- und Taufereinerungsgottesdienst im Neander(frei)bad stattfinden. Dieser Gottesdienst ist

für den gesamten Kooperationsraum angedacht.

Leider hat sich bisher weder die Landeskirche noch der Kirchenkreis dazu geäußert, wann das Presbyterium die vakante Pfarrstelle ausschreiben darf.

Das Presbyterium bleibt aber hartnäckig am Ball, um diese für alle unbefriedigende Situation baldmöglichst zu beenden.

Sandra Wolff




Heinz Papendell
Bau- und Möbelschreinerei
Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



IM BUNDEVERBAND DER DEUTSCHEN BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN e.V.

Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66



Die Gruppe „Blickwinkel-Gemeinde“

hat sich am 10. Januar in Erkrath getroffen. Diakonin Förster und Pfarrerin Kuhn informierten über personelle Veränderungen in der Gemeinde. Mit Torsten Stampehl wurde zum 1. Februar 2024 ein neuer Küster eingestellt. Mit Sara Schäfer ist seit dem 1. Januar 2024 eine neue Pfarrerin in der Gemeinde. Sie wird in der Gemeinde arbeiten, bis die ausgeschriebene Pfarrstelle neu besetzt ist. Ihre Schwerpunkte werden Gottesdienste, Trauungen, Beerdigungen, die Grundschulgottesdienste und die Kontakte zu den beiden Kitas sein. Außerdem wird sie die Redaktionsleitung des Gemeindebriefes übernehmen und auch für Homepage und Newsletter verantwortlich sein.

Jugendleiterin Hannah Baumann schreibt ihre Bachelorarbeit und ist daher bis März freigestellt.

Es wurden die Termine der musikalischen und sonstigen Veranstaltungen besprochen. Einzelheiten sind im Heft und auf der Homepage der Kirchengemeinde Erkrath www.erkrath.ekir.de.

Der Gemeindebrief Treffpunkt wird nur noch in einer Auflage von 500 Exemplaren gedruckt. Nur 150 Personen haben ihr Interesse mitgeteilt, dass sie weiterhin den Gemeindebrief in Papierform erhalten möchten.

Mit einem Flügel, der inzwischen in der Paul-Gerhardt-Kirche aufgestellt wurde, hat die Gemeinde ein besonderes Geschenk erhalten, worüber sich insbesondere die Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev sehr gefreut hat.

Es ist beabsichtigt, dass in allen Räumlichkeiten der Paul-Gerhardt-Kirche und in einigen im Gemeindezentrum Unterfeldhaus und in Erkrath ein „Frühjahrsputz“ durchgeführt wird.

Das nächste BLICKWINKEL-Gemeinde-Treffen findet am **10. April um 19.30 Uhr im Gemeindesaal in Unterbach** statt. Alle interessierten Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen.

Petra Albrecht-Finklenburg



*Monats-
spruch
für den
April*

Seid stets
bereit,
jedem
Rede
und
Antwort
zu stehen,
der von euch
**Rechen-
schaft**
fordert
über die
Hoffnung,
die euch
erfüllt.

1. PETRUS 3,15

Termine

gemeinsamer Gottesdienst

Einladung zum

Dankeschönfest

für Ehrenamtliche unserer Gemeinde

Leckeres vom
Grill

Austausch und Kennenlernen

28. April | **Ev. Kirche Erkrath
Bahnstr. 57** | **10.00 - 14.30
Uhr**

Zur besseren Planung wird um eine kurze
Rückmeldung unter
gemeindebuero.erkrath@ekir.de gebeten.

ÖKUMENISCHER WEIBERABEND

27. März Spieleabend,
Gemeinderaum
Brosstraße, Unterbach

24. April Kinoabend,
Gemeinderaum
Brosstraße, Unterbach

29. Mai Tanz aus dem Mai,
Weinquelle
Gerresheimer-Landstraße 99,
Unterbach

Beginn 19:00 Uhr

Aus dem Nähkästchen...

Nähtreff für Gleichgesinnte

Komm rein, sei dabei und tausche
dich mit Gleichgesinnten aus!
Lass uns miteinander nähen,
plaudern, kreativ sein...

Jeweils **18.00-21.00 Uhr** im
Ev. Gemeindehaus Unterbach
13.03., 17.04., 08.05., 12.06.,

Viele Grüße

Nicole Förster & Moni Tang

Wir laden herzlich ein zum **GEMEINDEFRÜHSTÜCK**
Gemeindehaus Unterbach, Brosstrasse 7.

Am 20. März 2024
von 9:00 – 11:00 Uhr

Mit Texten/Liedern zum **Frühling**

Wir freuen uns auf viele interessante Gespräche.

Kontakt: Mathilde Golez, Tel. 0211 25 43 65



Die Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft

Diese Frage stellt sich die 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) mit einer Studie zur aktuellen Lage.

Seit 1972 liefert die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung - kurz KMU – alle zehn Jahre spannende Erkenntnisse rund um die Themen Kirchenmitgliedschaft und Religion. Im November 2023 erschien die sechste Ausgabe der KMU – mit einigen neuen Schwerpunkten, zahlreichen schonungslosen Analysen und noch mehr wertvollen Erkenntnissen für die Zukunft.

Neu ist zum Beispiel, dass für die KMU 6 erstmals nicht nur evangelische Kirchenmitglieder und Konfessionslose, sondern auch Katholik*innen befragt wurden. Darüber hinaus sind Fragen des Klimaschutzes und der politischen Haltung, etwa zur Aufnahme Geflüchteter oder zur Demokratie, neu hinzugekommen.

Wie religiös ist die deutsche Bevölkerung heutzutage? Warum entscheiden sich immer mehr Menschen für einen Kirchenaustritt? Und wie müssten sich die Kirchen in Zukunft reformieren, um einen Teil des Vertrauens der Gesellschaft zurückzugewinnen?

5.282 Befragte

592 Fragen

49,8 Durchschnittsalter

Konfessionelle Zusammensetzung der Bevölkerung in Deutschland

zum Zeitpunkt der Durchführung der 6. KMU
(Oktober–Dezember 2022)

- 43 % Konfessionslos
- 25 % Katholisch
- 23 % Evangelisch
- 2 % Andere autochthone christliche Gemeinschaften (insb. Freikirchen)
- 2 % Postmigrantische christliche Gemeinschaften (insb. orthodoxe Kirchen)
- 5 % Nicht-christliche Religionen (insb. Islam)

Datenbasis: KMU 6 (2022)



Auf mehr als 500 Fragen gibt die KMU überraschende und spannende Antworten auf zehn einzelne Themenabschnitte.

Orientierungstypen: Welche religiösen Orientierungstypen gibt es? Jede der vier Gruppen birgt spannende Erkenntnisse und einige Überraschungen.

Religiosität: Spannende Fragen und aufschlussreiche Antworten zum Thema Religiosität aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln.

Soziale Lage: Welche sozialen Faktoren haben den größten Einfluss auf Religiosität und Kirchenbindung in Deutschland?

Vertrauen: Wie stark fühlen sich die Menschen mit der Kirche verbunden und wie hoch ist das Vertrauen in die Kirchen aktuell?

Reformerwartungen: Welches Bild hat die Gesellschaft von den Kirchen und welche Veränderungen erwartet sie von den Konfessionen?

Religiöse Sozialisation: Was geschieht, wenn Heranwachsende mit Religiosität in Kontakt kommen – und welche Auswirkung hat dies auf ihr Leben?

Ehrenamt: Warum engagieren sich Menschen in der Kirche und worin unterscheiden sich die Konfessionen in Sachen Ehrenamt?

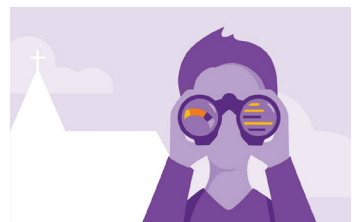
Gottesdienst: Was zieht Menschen in Deutschland heute in die Kirche und aus welchen Gründen bleiben andere ihr fern?

Konfessionsvergleich: In welchen Punkten unterscheiden, in welchen gleichen sich evangelische und katholische Kirchenmitglieder?

Reichweite: Welche Personen erreichen die Kirchen und ihre Einrichtungen in unserer Gesellschaft und wie gestaltet sich ihr Einfluss?

Weiterführende Infos, Auswertungen und zum Download die Broschüre „Wie hältst Du's mit der Kirche“ unter <https://kmu.ekd.de/> .

Außerdem können Sie Ihr Wissen rund um die Themen Religion und Kirchenmitgliedschaft jetzt in einem Quiz testen!



Themensamstag - Arche Noah und die Sintflut

Am 13. Januar haben wir, die Konfirmandinnen und Konfirmanden, zusammen mit Udo Schlotter, Dr. Michael Wilfert und Sandra Wolff im Gemeindesaal Unterbach einen Themensamstag verbracht.

Einleitend in das Thema wurden uns zwei lebendige Unken gezeigt, denn es ging um Tiere in der Bibel. So kamen wir auf die Arche Noah und die Sintflut. Daraufhin haben wir gemeinsam in der Bibel Teile des ersten Buches Mose gelesen. Diese haben wir dann gemeinsam besprochen und anschließend noch interessante zusätzliche Informationen bekommen.

Nach einer kurzen Pause wurden wir in vier verschiedene Gruppen eingeteilt. Die erste mit Selina Neumann und Franka Leininger befasste sich damit, diesen Bericht zu schreiben. Die drei anderen Gruppen versuchten nach der Melodie des Liedes „Nun danket Eall und bringet Ehr“, im evangelischen Gesangbuch 322, Verse über das Geschehen der Sintflut zusammen. Dazu bekamen sie jeweils drei Begriffe für zwei Strophen, die in ihren Texten vorkommen sollten. Nach einiger Zeit haben wir eine Pause gemacht. Nicht zu vergessen: Essen und Trinken standen uns reichlich und zu jeder Zeit zur Verfügung.

Nach der Pause ging es wieder an die Arbeit. Die neuen Liedertexte waren bereits fertig geschrieben, jetzt ging es ans Üben! Während Dr. Wilfert die Melodie am Klavier spielte, sangen die drei Gruppen, die für den Liedtext verantwortlich waren, gemeinsam unter der Leitung von Frau Wolff den neuen Text dazu. Man konnte sehr gut merken, wieviel Arbeit die Gruppen in ihren Text gesteckt haben. Nach intensiven Proben, wo jede einzelne Strophe mehrmals gesungen wurde, saß das Lied so gut, dass es schlussendlich aufgenommen werden konnte.

Wenn Sie, liebe Leser*innen, sich dieses selbst geschriebene und selbst gesungene Lied anhören möchten, finden Sie es unter dem angehängenen QR-Code:



Der Themensamstag ging zu Ende. In diesen vier Stunden haben wir nicht nur viel dazugelernt, sondern auch wieder unser Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe gestärkt!

Wir bedanken uns bei dem anwesenden Redaktionsteam für diesen Themensamstag!

Franka Leininger und Selina Neumann





„LEBENDE UNKEN“



„CHORPROBE“



„REDAKTIONSTEAM 1“



„REDAKTIONSTEAM 2“

Während ich nun diese Seiten hier zusammenstelle, gehen mir ein paar Gedanken durch den Kopf. Für mich war es das erste Mal, mit so vielen Jugendlichen vier Stunden lang ernsthafte Zeit zu verbringen. Danke für die Erfahrung, liebe Mädchen und Jungs. Anfangs war ich etwas erschrocken, anscheinend bin ich durch meinen Sohn etwas verwöhnt, wie sich doch manche Jugendliche so verhalten. Am Ende aber muss ich sagen hat jeder von Ihnen das Beste abgeliefert was er an diesem Tag geben konnte. Es war ein wunderbarer Vormittag für mich, bei dem ich auch sehr viel von den Konfirmanden*innen lernen durfte und mitnehmen werde. Ich bin begeistert, was wir alles zusammen vollbracht haben, und hoffe es hier und über den QR-Code für Euch und die Gemeinde gut rüberzubringen, das ist meine Aufgabe die ich sehr gerne erfülle.

Im Namen der Redaktion, Udo Schlotter

Der Weltladen ging mit Schwung und Herz ins das neue Jahr...verschenken Sie ein Herz ...



... eine große Auswahl an Herzen aus den verschiedensten Materialien, u.a. fein gearbeitete Herzen, die aus afrikanischem Speckstein bestehen und die sich wunderbar als kleine Aufmerksamkeit für verschiedene Anlässe eignen, um Partnern, der Familie oder Freunden eine kleine Freude zu machen.

Alle Specksteinskulpturen werden in sorgfältiger Handarbeit in der Region Kisii in Kenia, u.a. von dem Partnerunternehmen Afrikiko, geschnitzt, bemalt, graviert und poliert. Details zu Afrikiko unter:

<https://fairtrade.contigo.de/wiki=afrikiko>

Besuchen Sie unseren Weltladen und lernen Sie u.a. eine Vielfalt von Produkten aus recycelten Materialien kennen, oder entdecken Sie qualitativ hochwertige Fair Trade Lebensmittel wie Kaffee, Schokolade, Honig und Tee in Bioqualität.

Alle Verkaufserlöse gehen als Spende an unsere Projekte in Haiti. Wir unterstützen das Kleinkassenwesen (KOFIP), das durch Kredite für Aufzucht von Kleintieren, für Saatgut und Kleinhandel deren Mitglieder wirtschaftlich stärkt.

Ingrid Fehrenbacher

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Samstag
10.00 - 13:00 Uhr,
Donnerstag nachmittag
15:30 - 18:00 Uhr
Kreuzstr. 32, 40699 Erkrath,
www.erkrath-haiti.de
nur während der Öffnungszeiten:
Telefon: 0211 4239 9947
Email: info@erkrath-haiti.de



HaitiHilfe

Wussten Sie schon... dass wir in unserem „Weltladen für Haiti“ Schokolade aus Haiti anbieten?

Eine dunkle Bio-Inselschokolade mit 72 % Kakaoanteil, die mit einem ausgesprochen fruchtigen Geschmack, ohne die typische Fruchtsäure, erstaunt. Angebaut von der Kooperative Pisa, die über 1200 Mitglieder hat und zeigt, wie wichtig fairer Handel in politisch instabilen Regionen ist. Bean-to-Bar hergestellt und schonend in Softnebelröstung (SNR) geröstet.

(70g/ 4,20 Euro)



Musik in der Paul-Gerhardt-Kirche

Samstag, 27. Januar, 18:00 Uhr **Argentinischer Abend mit dem** **Ensemble „Milonga Sentimental“**

Ein Abend voller Leidenschaft und Lebensfreude, grandiose Stimmen und virtuose Instrumente.

Malena Grandoni Gesang

Andreas Grandoni

Gesang und Knopfakkordeon

Leonardo Torres Violine

Paolo Fossa Kontrabass

Sonntag, 4. Februar, 10:00 Uhr **Musical Gottesdienst** **Jona unterwegs im Auftrag** **des Herrn**

Mitwirkende: Kinderchor

ev. Kirchengemeinde Erkrath

Liturgie und Erzähler:

Pfarrer Jürgen Artmann

Chorleiterin: Tatjana Kisilev

Samstag, 27. April, 19:00 Uhr **Duo Alina Amaras (Klavier)** **Dmitrij Gornowskij (Cello)**

mit musikalischen Werken

von F. Schubert, F. Chopin,

P. Tschaikowsky und C. Saint-Saëns

Wir freuen uns, nach dem Konzert noch bei einem Glas Wein oder Wasser mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Herzlichst Ihre
Tatjana Kisilev

Bei den von uns veranstalteten
Konzerten ist der Eintritt frei.
Stattdessen bitten wir um Spenden.

Selbstverständlich können Sie uns auch mit Einzelspenden unterstützen. Bei Überweisung auf unser Konto ist die Spende steuerlich absetzbar: Evangelische Kirchengemeinde Erkrath „Freundeskreis der Kirchenmusik in Unterbach“
IBAN DE63 3015 0200 0003 4045 63

Liebe Musikfreunde*innen,

fast ist es wieder so weit, dass wir eine schöne Stunde Musik in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach anbieten.

Am Samstag, dem **27. April, um 19:00 Uhr**

laden wir Sie ein zum Konzert mit dem Duo Alina Amaras (Klavier) und Dmitrij Gornowskij (Cello).

Erleben Sie das musikalische Programm mit Werken von Franz Schubert, Frédéric Chopin, Peter Tschaikowsky und Camille Saint-Saëns.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.



Liebe Musikfreunde*innen,

mit großer Freude möchte ich Sie sehr herzlich einladen, an unseren weiteren Singprojekten teilzunehmen:

April bis Mai 2024

Moderne Lieder zu Pfingsten

Wir singen moderne Lieder zu Pfingsten, die sich hervorragend zum Musizieren und zum Mitsingen für alle Generationen eignen. Die Lieder werden im Gottesdienst am Pfingstsonntag, 19. Mai aufgeführt.

*Die Proben finden montags,
29.04; 06.05; 13.05.
von 18.00 bis 19.30 Uhr
im Gemeindesaal in Unterbach,
Brorstraße 7, statt.*

Mai bis Juni 2024

Neue geistliche Lieder

Singprojekt für die Eltern von Konfirmanden und auch für junge Erwachsene, die Freude und Spaß am Singen haben und bei den Konfirmationsgottesdiensten am 16.06 und am 23.06 jeweils um 11.00 Uhr mitwirken möchten.

*Die Proben finden montags,
27.05; 03.06 und 10.06
von 18.00 bis 19.30 Uhr
im Gemeindesaal in Unterbach,
Brorsstraße 7, statt.*

Ich freue mich sehr auf viele begeisterte Sängerinnen und Sänger.

*Ihre Kirchenmusikerin
Tanja Kisilev*

Ein Flügel hat ein neues Zuhause

Seit dem 10. Januar 2024 steht in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach ein Stutzflügel aus der Flügelfabrik Roth & Junius. „Noch aus der Original-Fertigung in Hagen.“ Dieser Satz gilt heute noch als Gütesiegel. Dazu etwas über die Geschichte:

Im Jahr 1889 gründete August Roth in Hagen/Westfalen eine Klavierfabrik unter dem Namen "Klavierfabrik AUGUST ROTH". Nach Eintritt eines neuen Teilhabers, Heinrich Junius, firmierte das Unternehmen um in "ROTH & JUNIUS".

Die Qualität der gefertigten Instrumente überzeugte viele neue Kunden. In der Folge wurden Roth & Junius sowohl ein Titel als Hoflieferant als auch mehrere Goldmedaillen bei Wettbewerben verliehen. Die Produktion wurde aus wirtschaftlichen Gründen 1962 eingestellt. Der Markenname wurde ab 1989 für Instrumente von Young Chang/Ibach verwendet.

1950 hat Herr Heinrich Junius für seine Familie einen Flügel bauen lassen. Dieser stand zunächst in Hagen und wurde später nach Düsseldorf-Unterbach zu seiner Tochter, Frau Woeste, geborene Junius, gebracht. Danach hat die Enkelin von Herrn Junius, Frau Woeste-Loer, den Flügel übernommen. Lange Zeit hat das hochwertige Instrument im Keller

gestanden und wurde leider kaum gespielt.

Nun hat die Familie entschieden, den Flügen unserer Gemeinde zu schenken, damit dessen wunderbarer Klang in unserer Paul-Gerhardt-Kirche erklingen kann. Der Flügel passt sehr gut zu der Kirche und hat hier ein neues Zuhause gefunden.

Als Kirchenmusikerin der Gemeinde bin ich sehr glücklich, auf diesem Flügel spielen zu dürfen, und hoffe sehr, dass die Gottesdienst- und Konzertbesucher*innen sofort erleben können, wie schön unser Flügel klingt. Vielen lieben Dank an die Familie Woeste für dieses großartige Geschenk.



*Tatjana Kisilev,
Kirchenmusikerin*

**IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 02 11-92 41 23 23

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE



STOCKHAUSEN



MARKT
ALT-ERKRATH



MARKT
UNTERFELDHAUS

WASCHMAL
abholen - waschen - liefern



WWW.STOCKIESBISTRO.DE



EAT HAPPY

EAT HAPPY



ABHOLSERVICE

FRISCHETHEKE

SCAN&GO



HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27



@REWESTOCKHAUSEN



@REWE STOCKHAUSEN

Rückblick Eins aus der Kindergruppe

Wir haben eine Geschichte von „Henry die Maus“ gehört. Henry pflanzt Sonnenblumenkerne und erkennt, dass diese durch Gottes guten Willen, Wasser und Sonne sich zu einer wunderschönen Sonnenblume entwickeln. Aus etwas Totem (Sonnenblumenkern) erwacht eine Sonnenblume zum Leben.



Jesus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

(Johannes 11,25)



Rückblick Zwei aus der Kindergruppe

Wir haben die biblische Geschichte über Nabots Weinberg (1. Könige 21, 1-29) gehört. *Nach dieser Geschichte begab es sich: Nabot, ein Jesreeliter, hatte einen Weinberg in Jesreel, bei dem Palast Ahab's, des Königs von Samaria. Und Ahab redete mit Nabot und sprach: Gib mir deinen Weinberg; ich will mir einen Kohlgarten daraus machen, weil er so nahe an meinem Hause liegt....*

Eine traurige Geschichte über Macht, Neid, Verbrechen, Bereuen und Vergebung. Denn schon im 2. Mose 20, 17 steht : **Begehre nicht, was deinem Mitmenschen gehört.**

Rückblick "EIN STERN IM ADVENT"

"Sieh genau hin!" forderte der kleine Stern von den Menschen, die heute in der Paul-Gerhardt-Kirche zum Familiengottesdienst versammelt waren. "Erinnere dich daran, was wichtig ist im Advent." – Und wie sich die fröhliche Runde daran erinnert hat! "Wo können wir für andere zum Licht werden?" Da kamen ein paar ganz gute Ideen zusammen. Und gerade die jüngeren Gottesdienstbesucher*innen haben schnell verstanden, worum es in der Bibelstelle Mt.5, Vers 14-16 geht. Gemeinsam wurde Gott gefeiert, miteinander gelacht, gesungen, gebetet, Sternensuppe gegessen, Punsch getrunken, gebastelt, gute Gespräche miteinander geführt...

Ein paar Stimmen der Gäste haben wir eingefangen:

"Wie als wenn man selber wieder Kind wäre – wunderschön!" - "Ich fühle mich hier so richtig willkommen." - "Alles ist so schwierig, aber hier ist es für mich sehr einfach. Ich kann mich einfach wohlfühlen und die Kinder mögen die Kirche." - "Ihr habt heute mal wieder was ganz Tolles geschafft.

Hier sitzen völlig fremde Familien gemeinsam an einem Tisch und kommen miteinander ins Gespräch. Die Atmosphäre ist einfach toll. Auch das ist ein Lichtblick, von dem wir eben im Gottesdienst gehört haben. *"Das Klavier spielt so schön."* (Das liegt sicherlich an unserer Kirchenmusikerin Frau Kisilev)

Am nächsten Tisch wurden schon Handynummern ausgetauscht. Wenn sich noch irgendwer fragt wie Gemeinschaft geht: **Genau so!**

Wir freuen uns, wenn wir uns bei nächster Gelegenheit wiedersehen.
Nicole Förster mit dem FamGo- Team



Jugendleitung:

Diakonin Nicole Förster

Mobil: 0172 750 04 99, E-mail: nicole.foerster@ekir.de

Hannah Baumann (Mo-Mi im Dienst)

Mobil: 0178 892 2772, E-mail: hannah.baumann@ekir.de

Bahnstraße 57, 40699 Erkrath



EVANGELISCHE JUGEND
Erkrath • Unterfeldhaus • Unterbach



FamGo - Termine 2024



Sonntag, den 5. Mai in Unterfeldhaus
Sonntag, den 22. September in Erkrath
Freitag, den 29. November in Unterbach

Bitte beachten Sie aktuelle Aushänge und Flyer.
Auch über den FamGo Email-Verteiler werden Sie aktuell informiert:
famgo@evangelische-kirche-erkrath.de

MINA & Freunde



Unsere Jugendräume:

Joachim-Neander-Haus,
Gemeindezentrum,
Gemeindezentrum,

Bavierstr. 16,
Niermannsweg 16,
Brorsstraße 7,

40699 Erkrath
40699 Erkrath-Unterfeldhaus
40627 Düsseldorf-Unterbach



Jugendarbeit der
Erkrather
ev. Kirchengemeinde



evangelischejugendarbeit
Erkrath



ev-jugend-erkrath.de

„Fuchs, du hast die Gans gestohlen...“...und winterliche Impressionen!

In kleiner Runde bei sehr! köstlichem Kuchen, Kaffee und anregenden Gesprächen verführte die verzauberte Winterlandschaft immer wieder zu Blicken auf das Feld!

Plötzlich entdeckten wir in der Nähe der Gänse einen Fuchs, der die Schar umschlich, sich dann aber wohl ob der Überzahl davonmachte.

Eine schöne Naturbeobachtung am Rande einer Veranstaltung, in Unterbach im Gemeindesaal, im Rahmen **„Aktiv-Treff 65+“**



Kommen Sie doch mal mittwochs vorbei! Es lohnt sich immer! Nicht nur wegen des schönen Ausblicks!

Team Aktiv-Treff 65

Unsere Fahrt zum Soester Weihnachtsmarkt

Am 13. Dezember 2023 haben wir uns von der ev. Kirchengemeinde Erkrath aufgemacht und den Weihnachtsmarkt in Soest besucht. Nach langer Coronapause hatte unsere neue Diakonin Nicole Förster erstmalig eine Tagesfahrt mit dem Bus angeboten. Lange schon waren 20 Plätze von ihr vorreserviert im



Bus des Reiseunternehmens „Neandertours“ aus Erkrath. Schnell war die Tagestour ausgebucht, denn schließlich war unser Ziel ja nicht ein gewöhnlicher Weihnachtsmarkt, sondern ein ganz besonderer vor historischer Kulisse in der Altstadt Soest. Mit Vorfreude auf den Tag und einer gewissen Weihnachtsstimmung genießen wir die zweistündige Fahrt mit Herrn Herrmann vom Busunternehmen, der uns mit Informationen zum Weihnachtsmarkt und dem Tagesablauf sowie einem Stadtplan versorgte. Das gemeinsame Mittagessen sollte im Brauhaus „Christ“ stattfinden. Dort waren bereits Plätze reserviert, und wir erhielten die Möglichkeit, vorab im Bus die

Speisekarte zu studieren und unser Mittagessen auszuwählen. Herr Herrmann setzte uns unmittelbar in der Nähe der Altstadt ab und Frau Förster verteilte noch einen Lageplan des Weihnachtsmarktes, so dass wir bestens informiert und orientiert waren.

In Grüppchen machten wir uns auf den Weg, um uns einnehmen zu lassen von der besonderen Atmosphäre. Wir waren beeindruckt von diesem weihnachtlichen Schauplatz mit seinem Lichterglanz und seiner Vielzahl an Ständen, die Kunstgewerbe, Christbaumschmuck, Lederwaren, Holzspielzeug, Seifen, Bücher, Gewürze, Bernsteinschmuck, Holzschnitzereien, Socken, Kerzen, Blechdekorationen und vieles mehr anboten. Und dann waren da noch die Buden mit den Leckereien: Backwaren, Weihnachtsplätzchen, Schaumküsse, Süßwaren, Säfte, Liköre, Imkereiprodukte, Rothenburger Schneeballen etc. Zudem gab es Glühwein und Co. an mehreren Ständen. Der Markt hatte gerade erst geöffnet, so dass wir ohne großes Gedränge an jeder Bude in Ruhe das Angebot anschauen konnten. Alles weckte unser Interesse, und nach einem ausgedehnten Rundgang wurde es schon Zeit für das gemeinsame Mittagessen. Das Brauhaus mit seinem Restaurant befindet sich in einem sanierten Fachwerkhaus mit ganz besonderer Atmosphäre durch seine niedrigen Decken und die kleinen aneinandergereihten bzw. verschachtelten Räume, deren Möblierung wie geputzte Stuben aus alter Zeit anmutet. Alle Räumlichkeiten sind liebevoll geschmückt und präsentieren sich in weihnachtlichem Glanz. Gemeinsam mit Herrn Herrmann nehmen wir unser Mittagessen entsprechend unserer Menüwahl ein. Das Essen entpuppt sich für uns alle als ein Gaumenschmaus und verstärkt damit unsere gute Stimmung. Gestärkt machen wir uns dann wieder auf den Weg zurück zum Weihnachtsmarkt. Nachdem beim ersten Rundgang alles ausgekundschaftet wurde, werden nun gezielt Buden angesteuert, um bestimmte Herzenswünsche zu erfüllen. Außerdem soll es nach dem reichhaltigen Mittagessen noch etwas Süßes sein. Einige von uns gehen daher zielstrebig auf die Bude mit den Schaumküssen zu. So viele Sorten und alle so lecker!



Wer den Soester Weihnachtsmarkt besucht, muss aber auch noch ein Pflichtprogramm absolvieren, nämlich die westfälische Krippe in der katholischen Kirche St. Patrokli besucht haben, die seit 1976 jedes Jahr aufgebaut wird. Sie ist kein Stall im eigentlichen Sinne, sondern ein westfälisches Bauernhaus als Unterkunft für die Heilige Familie. In verschiedenen Szenen wird von der Verkündigung durch den Engel über die Geburt bis zur Ankunft der Heiligen drei Könige das Weihnachtsevangelium dargestellt. Und eine weitere Krippe ist noch zu bewundern in Soest, die in der evangelischen Petri-Kirche, der ältesten Kirche in Soest. Hier sehen wir eine fast lebensgroße Krippenlandschaft mit handgeschnitzten Holzfiguren, wobei am Anfang der Stall und das Wirtshaus noch leer sind und erst im Laufe der Vorweihnachtszeit die Szene mit immer mehr Figuren

gefüllt wird, bis zu Weihnachten dann auch die Heilige Familie einzieht. Auch hier sind wir beeindruckt und stehen andächtig vor der weihnachtlichen Szene. Nun wird es aber Zeit, an die Rückreise zu denken. Selig voller weihnachtlicher Eindrücke genießen wir die Heimreise im Dunkeln. Wir sind uns alle einig: Es war ein gelungener Tagesausflug, der wiederholungswürdig ist. Unser Dank gilt unserer Diakonin Nicole Förster, die alles so wunderbar vorbereitet hat, und unserem Fahrer Bernd Herrmann mit seiner guten Planung und dem sicheren Transfer.

Dieses Jahr werden wir uns wieder mit „Neandertours“ auf den Weg machen. Nicole Förster plant schon.

Lassen Sie sich überraschen.

Ihre Ute Arndt



Jeden Mittwoch von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Unterbach, Brorsstr.7 in 40627 Düsseldorf.
Es kann zu kurzfristigen Änderungen kommen.
Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise!

März 2024

06.03. Kaffee & Kuchen
(Thema: Fastenzeit)
13.03. Kinonachmittag
(Komödie)
20.03. Singen mit
Johannes
27.03. Spielenachmittag

April 2024

03.04. Kaffee & Kuchen
(Thema: Osterbräuche)
10.04. Kinonachmittag
(Lebensgeschichte)
17.04. Singen mit
Johannes
24.04. Spielenachmittag

Mai 2024

08.05. Kaffee & Kuchen
(Thema: Mai / R. Mey)
15.05.. Singen mit
Johannes
22.05. Kinonachmittag
(Liebesfilm)
29.05. Tanz aus dem Mai

Kontakt:

Diakonin Nicole Förster
01727500499
nicole.foerster@ekir.de

Sonntagscafé



An jedem **2. Sonntag** im Monat,
von **14:30 bis 16:30 Uhr**
im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus.

Digitale Unterstützung Sie haben Fragen oder Probleme zu Smartphone, Tablet, Notebook oder PC? Ich helfe Ihnen gerne! Im ZentrumPlus in Unterbach auf der Gerresheimer Landstraße 101 stehe ich Ihnen donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr gerne zur Verfügung.

Michael Seyfarth: Mobil: 0171 / 304 11 12 - Email: ms.40627@gmail.com

Das Marktcafé hat mittwochs geöffnet! Wir sind für Sie da!

Zum Gedankenaustausch bei einem kleinen Frühstück laden wir am **2. und 4. Mittwoch eines jeden Monats in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr** herzlich in das ökumenische Gemeindezentrum in Unterfeldhaus ein. Wir freuen uns auf Besucher aller Altersgruppen.

Das ökumenische Marktcafé-Team

Willst du normal sein oder glücklich? Aufbruch in ein neues Leben und Lieben

Jeder kann sich bewusst für ein glückliches Leben entscheiden! Wie oft haben wir das Gefühl, am wahren Leben vorbeizuleben? Gefangen zu sein in dem inneren Zwang, bestimmten Normen und Erwartungen entsprechen zu müssen? Der blinden Masse hinterherzurrennen, statt das eigene Leben zu einem wundervollen Abenteuer zu machen? Dieses mitreißende Buch ermutigt dazu, die ausgetretenen Pfade eines Lebens, mit dem man sich nicht wohlfühlt, zu verlassen. Der Psychologe und Bestsellerautor Robert Betz führt seine Leser auf den Weg des Herzens und zeigt, wie ein Leben voller Freude, Leichtigkeit, Erfolg und Erfüllung endlich Wirklichkeit wird.

Autor: Robert Betz, geboren 1953 im Rheinland zählt seit Jahren zu den erfolgreichsten Psychologen, Seminarleitern und Key Speakern im deutschsprachigen Raum. Mit seinen lebensnahen und humorvollen Vorträgen begeisterte er in den vergangenen zwanzig Jahren über 300.000 Menschen quer durch alle Altersgruppen. Seine 13 Bücher, darunter fünf SPIEGEL-Bestseller wie „Willst du normal sein oder glücklich“ wurden weit mehr als 1,5 Millionen Mal verkauft.

„Dieses Buch schreibe ich für all die Menschen, die eine Sehnsucht in sich verspüren nach einer anderen Qualität von Leben hier in ihrem Körper, nach einem Leben in Freude, Frieden, Freiheit und Fülle, kurzum, nach einem glücklichen Leben. Manche halten diesen Anspruch für zu hoch gegriffen. Das ist verständlich, wenn man sieht, wie viel Leid eine große Zahl von Menschen erfahren musste oder immer noch erträgt und sich daran gewöhnt hat. Ich bin jedoch vollkommen davon überzeugt, dass Freude zum natürlichen Erbe des Menschen gehört.“

Zusammengestellt von Udo Schlotter

„Wer schon lange unglücklich ist, wer nie gefühlt und erlebt hat, was es bedeutet, ein freier, selbstbestimmter Mensch zu sein und jeden Tag interessant und aufregend zu finden und von Jahr zu Jahr ein schöneres, erfüllteres Leben zu leben, dem macht es Angst, wenn andere aufhören, „normal“ zu sein. Denn du wirst, wenn du dieses Buch leben wirst, ihr gesamtes Welt- und Menschenbild auf den Kopf stellen, egal, wo du heute in deinem Leben stehst, ob du krank bist oder Schulden hast, ob du eine unglückliche Beziehung führst oder keine Lust auf die Arbeit hast, die du tust.“

„Ich lade dich ein, das Leben eines ‚Normalmenschen‘ jetzt hinter dir zu lassen und dich aufzumachen zum Leben eines bewussten, erwachten und glücklichen Menschen. Dieses Buch sowie die empfohlenen Meditationen werden dir segensreiche Wegweiser und Begleiter sein.“

Robert Betz



Eine Foto-Ausstellung wandert

Frauen aus mehreren Generationen aus den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann, fotografiert und interviewt von Beate Meurer, Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenkreises.

Wie bereits berichtet, wandert die Fotoausstellung „**Starke Frauen**“ durch unseren Kirchenkreis.

„Die Idee zu der Ausstellung hatte ich, da immer noch ein großes Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern existiert. Gerade die Corona-Zeit hat deutlich gezeigt, dass es die Frauen waren, die den Hauptpart der Betreuung ihrer Kinder übernommen haben. Aber auch Themen, wie unterschiedliche Gehälter oder der geringe Anteil von Frauen in Führungspositionen - obwohl sehr gut qualifizierte Frauen diesen Weg durchaus wählen würden - haben deutlich gemacht, dass wir noch weit von einer Gleichberechtigung entfernt sind.“

Beate Meurer

Diese Ausstellung rückt die Frauen - stellvertretend für alle Frauen in unserer Gesellschaft - in den Mittelpunkt. Nutzen Sie die Gelegenheit, während der Veranstaltungen und nach den Gottesdiensten diese Ausstellung in den beiden Nebenräumen des Gemeindezentrums zu besuchen.

- *Jeden 2. Sonntag zum ökumenischen Sonntagscafe von 14.30 - 16.30 Uhr.*
- *Jeden 2. + 4. Mittwoch zum Marktcafe von 10.00 - 12.00 Uhr.*
- *Jeden Samstag nach der Vorabendmesse der kath. Gemeinde, die um 18.30 Uhr beginnt.*
- *Am 1. März zum ökumenischen Weltgebetstag um 15.30 Uhr.*
- *Am 8. März zum ökumenischen Singen am Weltfrauentag von 15.00 - 17.00 Uhr*
- *Und nach den Evangelischen Gottesdiensten am 10. März um 10.00 Uhr, 29. März um 15.00 Uhr und 7. April um 10.00 Uhr.*

**Vom
1. März bis
14. April
im
Gemeindezentrum
Unterfeldhaus**



**Ab dem 15. April
reist die
Ausstellung
weiter durch
unseren
Kirchenkreis.**

Die Gruppe Spotlight

konnte dieses Stück einfach nicht vergessen. Eigentlich sollte die Mediensatire „Big Spender“ bereits im März 2020 aufgeführt werden. Doch genau eine Woche vor der Premiere begann der erste Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie und Spotlight musste alle Veranstaltungen absagen. In der Folgezeit wechselten die Mitglieder des Ensembles und es wurden andere Stücke einstudiert und aufgeführt.


Am 16. und 17.03.2024 ist es dann hoffentlich soweit und „**Big Spender**“ wird aufgeführt. Das 10-köpfige Team arbeitet bereits seit September daran, das Bühnenbild wieder aufzubauen, die Technik erneut einzurichten und natürlich auch die Abläufe zu proben. Durch personelle Veränderungen verändern sich auch einige Charaktere. Seien Sie gespannt auf die neue Inszenierung.

Und darum geht es:

Eine alleinerziehende Mutter, der Inhaber eines erfolgreichen Fitnessstudios, eine Online-Gamerin und die Zweitgeborene eines Zwillingspaars kennen alle einen nahestehenden Menschen, der dringend auf ein Spenderherz wartet, ohne das er nicht überleben kann. Sie alle spielen in der faszinierenden Fernsehshow „Big Spender“, in der einer/ eine von ihnen das heiß ersehnte Herz gewinnen kann. Aber bei „Big Spender“ wird den mutigen Kämpferinnen und Kämpfern nichts geschenkt! Um Punkte zu gewinnen, müssen sie aufs Ganze gehen: Sie müssen bereit sein, ihre bestgehüteten Geheimnisse preiszugeben, ihre ganz persönlichen Scham- und Ekelgrenzen zu überschreiten – und dürfen auch nicht davor zurückschrecken, ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern Schmerz zuzufügen.

Wieweit werden die Vier gehen, um ans Ziel zu gelangen? Das Publikum, das live im „Studio“ dabei ist, darf die selbstlosen Kandidatinnen und Kandidaten bei ihrem Kampf um Leben und Tod unterstützen und abstimmen, wer die so dringend benötigten Punkte bekommt.

*Karten gibt es ab 10 EUR unter
www.spotlight-theater.de
oder unter 0211/9252720*



SPOTLIGHT
präsentiert

BIG
SPENDER

Sa 16.03.2024 19:00
So 17.03.2024 Uhr

Joachim-Neander-Haus
Bavierstr. 19
40699 Erkrath

Karten ab 10 €
www.spotlight-theater.de / Tel. 0211-9252720

SpotlightErkrath @SpotlightInfo @SpotlightErkrath

V.S.d.P. Ev. Kirchgemeinde Erkrath / Erlischt. 57 40699 Erkrath / Tel. 0211-2807316

Evangelisches Gefangbuch

„Ja, hat man denn vorher nicht gesungen in der Kirche?“



Nein, im Gottesdienst war zu dieser Zeit die überwiegend lateinisch gesungene Liturgie den Priestern, Kantoren vorbehalten. Eine Beteiligung der Gottesdienstgemeinde war nicht vorgesehen, nur an hohen Festtagen durften einstrophige deutsche Liedrufe ausgesprochen werden. (Christ ist erstanden... Kyrie eleison)

Das Gesangbuch - als handlicher Gebrauchsgegenstand im Gottesdienst, vor 500 Jahren von Martin Luther erfunden - prägt bis heute die evangelische Kirche. Blickt man zurück, waren Gesangbücher immer auch Spiegel der Gesellschaft. Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel und läutete damit die Geburtsstunde der evangelischen Kirche ein. Um die Jahreswende von 1523 auf 1524 hatte er die Idee, Psalmen in deutsche geistliche Lieder umzudichten. So entstand das erste deutsche Gesangbuch.

Die Idee, mit der Gemeinde zu singen, war auch eine Folge von Luthers Kritik an der damaligen Kirche. Die Besucher wurden damit in den Gottesdienst einbezogen, auf Augenhöhe mit dem Klerus gestellt. „Und weil alle getauften Christen an der Verkündigung teilnehmen, macht Luther die Lieder auch zu einem Instrument der Verkündigung.“

Martin Luther komponierte und dichtete Kirchenlieder selbst. 1529 erschien das erste von Luther konzipierte Gesangbuch in Wittenberg. Im Laufe der Jahre sind neue Lieder dazugekommen, andere wurden umgeschrieben oder gestrichen. Dabei ging es um zeitgemäße Verständlichkeit und um eine Adaption an die aktuellen Verhältnisse. So waren Gesangbücher immer auch ein Spiegel ihrer Zeit.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdruckes mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen

Typen erfunden worden. Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verteilt. Ohne Lieder hätten sich Martin Luthers reformatorische Gedanken nicht so unter den Leuten verbreiten lassen, und manche konfessionelle Ausprägung und damit die Vielfalt unserer Gottesdienste würde es ohne Lieder nicht geben.

Zur Zeit wird am nächsten evangelischen Gesangbuch gearbeitet, es soll 2030 erscheinen. Dazu gab es auch einen Gesangbuchwettbewerb, bei dem diese TOP 5 Lieder gewählt worden.

TOP 1 – Von guten Mächten wunderbar geborgen. Text: Dietrich Bonhoeffer (1944), Melodie: Otto Abel (EG 65) und Siegfried Fietz.

TOP 2 – Geh aus, mein Herz, und suche Freud. Text: Paul Gerhardt (1653), Melodie: August Harder (vor 1813).

TOP 3 – Großer Gott, wir loben dich. Text: Ignaz Franz (1768) nach dem „Te Deum laudamus“ 4. Jahrhundert, Melodie: Lüneburg (1668), Wien (um 1776), Leipzig (1819).

TOP 4 – Möge die Straße uns zusammenführene (irische Segenswünsche). Text: (nach irischen Vorlagen) und Melodie: Markus Pytlik (1988)

TOP 5 – Wer nur den lieben Gott lässt walten. Text und Melodie: Georg Neumark (1641)

*Zusammengestellt von
Udo Schlotter*

Ein Buch dazu: Singt dem Herrn ein neues Lied, Evangelische Verlagsanstalt, ISBN 9783374074150
Quellen: Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit, SWR>>Kultur, Kirchenmusik-wuerttenberg.de



Monatsspruch
für den
Mai

Alles ist
mir erlaubt,
aber nicht
alles dient
zum
Guten.

Alles ist
mir erlaubt,
aber nichts
soll
**Macht
haben**
über mich.

1. KORINTHER 6,12

Eine Erkrather Kirchengeschichte

Im November 2023 legte der Kirchenvorstand der katholischen Erkrather Pfarrgemeinde ein Buch vor mit dem Titel „Kirche im Wandel der Zeit. Beiträge zur Geschichte religiösen Lebens in Erkrath“. Zwölf Autoren und Autorinnen haben nach zehnjähriger Arbeit in 15 Beiträgen zusammengefasst, wie sich religiöses Leben vom Mittelalter bis zur heutigen Zeit in Erkrath gestaltet hat. Der Schwerpunkt liegt, bedingt durch den Herausgeber, auf der Geschichte der katholischen Gemeinden, doch gibt es auch ausreichend Informationen über die evangelische Seite.

In zwei Beiträgen befasst sich Roland Koschmieder mit der Reformation in Erkrath und mit der Geschichte der evangelischen Gemeinden in Erkrath. Die Reformation kam relativ spät in die Stadt und ihren Umkreis; zunächst lebten Katholiken, Lutheraner und Reformierte recht friedlich miteinander, erst der Wechsel eines Priesters zum neuen Glauben führte zu heftigen Auseinandersetzungen – auch die beiden evangelischen Bekenntnisse waren zerstritten. Nach dem Bau der ersten Kirche 1685 im Haus Bavier kam es schließlich zum friedlichen Miteinander. Ein Neubau der Kirche 1831 erfolgte am heute noch bestehenden Platz. In der NS-Zeit standen sich auch in Erkrath die Kirche der NS-hörigen Deutschen Christen und der Bekennenden Gemeinde gegenüber; letztere musste ihre Gottesdienste in Privathäusern abhalten. 1974 kam der Pfarrbezirk Unterfeldhaus hinzu, der inzwischen mit der katholischen Gemeinde ein gemeinsames Gemeindezentrum hat. Die Hochdahler Neanderkirche wurde 1905 eingeweiht, und schließlich gibt es seit 1984 die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in Erkrath.

Dem ausführlichen Aufsatz von Cäcilie Meves über die konfessionellen Schulen in der Gemeinde Erkrath entnimmt man, dass es einst auch evangelische Schulen in der Stadt gab und darüber hinaus, dass lange Zeit die Malaria im Gebiet zwischen Bruchhausen und Unterbach heimisch war.

Überhaupt können an der politischen und kulturellen Geschichte Erkraths interessierte Leser auch in den weiteren Beiträgen (z.B. Katholische Kirchengemeinden in der NS-Zeit, Erkraths jüdische Gemeinde, Beschreibungen einiger Kirchengebäude oder Darstellung über das Zeitalter der Aufklärung in Erkrath und Umgebung) viel Wissenswertes zur Stadtgeschichte entnehmen, unterstützt durch die zahlreichen Abbildungen aus alter und neuerer Zeit.

Michael Wilfert



Kirche im Wandel der Zeit. Beiträge zur Geschichte religiösen Lebens in Erkrath. Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld 2023. ISBN 978-3-7395-1510-6.

Weihnachtsmarkt – Weihnachtszauber. Wir waren dabei!

Viele von Ihnen/Euch haben am 3. Adventswochenende unsere festlich geschmückte Weihnachtshütte auf dem Weihnachtsmarkt beim SC – Unterbach (Donkey Island) in Unterfeldhaus bestaunt.

Lauter Selbsthergestelltes wie z.B. Seifen, Kerzen, Engel, Winteraccessoires, Plätzchen, Rentierfutter, Lichtsäckchen, Knallbonbons ... konnten an unserer Hütte mit der Aufschrift „erkrath evangelisch“ erworben werden. Menschen unserer Gemeinde haben wochenlang liebevoll ganz viele adventliche Dinge produziert, die dann von zahlreichen Besuchern und Besucherinnen des Weihnachtsmarktes gekauft wurden. Es herrschte eine fröhliche unbeschwerte Atmosphäre und wir kamen mit allen Altersgruppen ins Gespräch.

Tagsüber Adventsstimmung zwischen Crêpes, Raclette und Weihnachtsmusik. Gegen Abend kam bei Livemusik von „Der letzte Schrei“ und „Kärnseife“ Partystimmung auf.

Am Sonntag beim gemeinsamen Singen mit Enrico Palazzo wurde es nochmal adventlich und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest stieg an.

Die Einnahmen in Höhe von 816,30 Euro kommen in diesem Jahr dem neuen „Aktiv-Treff 65+“ unserer Gemeinde zugute, mit dem wir im Sommer einen Ausflug planen.

Wir bedanken uns bei allen helfenden Händen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an Lutz Kraft von „Lumi Event – Die Event Manufaktur“, der diesen Weihnachtszauber schon im dritten Jahr möglich gemacht hat.

Wir sind auch gerne im nächsten Jahr wieder dabei.

Wenn Sie für den kommenden Weihnachtsmarkt etwas beitragen möchten wie z.B. etwas basteln, Plätzchen backen, Handarbeiten, Marmelade...melden Sie sich bitte bei mir. Ich freue mich über jede Unterstützung.



Ihre Nicole Förster

Die Migrations- und Flüchtlingsberatung

der Diakonie gibt es seit 2012. Sie bietet geflohenen und neu zugewanderten Menschen ein umfassendes Beratungsangebot, um zu einer gelingenden Integration in die deutsche Gesellschaft beizutragen. Die Lebenslage von Menschen, die in Deutschland um Asyl gebeten haben, ist von Unsicherheit über einen weiteren Aufenthalt, traumatischen Erfahrungen auf der Flucht und im Heimatland, Schwierigkeiten, sich in einem neuen Land zurechtzufinden und sprachlichen Barrieren geprägt. Dies sind nur einige Probleme, die sich den Menschen vor Ort stellen. Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann bietet Unterstützung, Betreuung und Beratung, um z.B. in Sprachkurse zu vermitteln oder den Aufenthaltsstatus zu klären. Das Ziel unserer Arbeit ist es langfristig, unter Berücksichtigung und Förderung von vorhandenen Ressourcen, die Führung und Gestaltung eines selbständigen Lebens zu erreichen. Auch unterstützen wir Familien dabei, Kinder in Schulen und Kindergärten zu integrieren, Nachhilfe zu erhalten oder Freizeitangebote wahrzunehmen. Eine große Rolle spielt auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Erkrath und dem Kreis Mettmann, um Angebote für Geflüchtete zu bündeln und zu vermitteln. Außerdem engagiert sich die Flüchtlingsberatung politisch. Jedes Jahr wird ein sog. Aktionstag durchgeführt, an dem örtliche Politiker zu Gesprächen eingeladen werden, um die Arbeit der Migrations- und Flüchtlingsberatung vorzustellen und um auf die Wichtigkeit für ein gelingendes Zusammenleben hinzuweisen.

Sehr gerne möchten wir Sie auf 2 unserer Angebote hinweisen, die für alle Bürger*innen offen sind. Es handelt es sich um das Angebot „Formularhilfe“ zur Anleitung und Heranführung an das Ausfüllen von Formularen aller Art. Es wird in Kürze im Joachim-Neander-Gemeindehaus stattfinden, die Zeiten können Sie bei Frau Schimanski 0211-280703 43 erfragen.

Als ein weiteres Angebot haben wir im Rahmen der Migrationsberatung eine „Gruppe für Wohnungssuchende“ eingerichtet. Diese findet wöchentlich mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr im ev. Gemeindehaus Joachim-Neander auf der Bavierstraße 9 in 40699 Erkrath statt. Den Teilnehmern wird dort individuell gezeigt und erklärt, wie der Kontakt zum Vermieter aufgebaut wird, welche Unterlagen benötigt werden und welche Wohnung in die Bemessungsgrenzen der Sozialhilfe passt. Nach vorheriger Absprache wird auch zu Besichtigungsterminen begleitet und zu Antragsmöglichkeiten beraten (z.B.: Antrag eines Wohnberechtigungsscheins).



Diakonie
Im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

**Zeit & Raum
für alleinerziehende Eltern!**

**Ein Angebot
für Alleinerziehende**

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Zeit & Raum für alleinerziehende Eltern!

Ein Angebot der Kinder-, Jugend- & Familienhilfe und der Ehe-, Familien- & Lebensberatungsstelle der Diakonie in Erkrath.

Offenes Angebot

- Austausch
- Entlastung
- Beratung

In angenehmer
Atmosphäre

Inkl. Kinderbetreuung
mit Spielangebot

Wann

Jeden 3. Dienstag im Monat ab 15:30 bis 17:30 Uhr

Wo?

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann
Bahnstr. 64, 40699 Erkrath

Kontakt

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann
Bahnstr. 64, 40699 Erkrath
Telefon 0211 - 22 95 07 10
Email efl@diakonie-kreis-mettmann.de



Weitere Angebote unter
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Bild: stock.adobe.com © fotoyou

Weitere
Interesse gibt es
hier

Engagierter Ausbilderkoordinator unterstützt in der Diakonie die Pflegekräfte von morgen

In der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann spielt der 40jährige Ausbilderkoordinator Sven Drothen eine entscheidende Rolle bei der Begleitung und Betreuung von rund 60 Auszubildenden, die sich sowohl in internen als auch externen Ausbildungsplätzen auf zwei stationären Altenpflegeeinrichtungen und vier ambulante Diakoniestationen verteilen.

Der facettenreiche Aufgabenbereich von Drothen erstreckt sich von administrativen Tätigkeiten, wie dem Erstellen und Aktualisieren von Ausbildungsunterlagen, bis zur Koordination der Einsätze in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Persönliche Einzel- und Gruppenanleitungen in theoretischer und praktischer Form gehören ebenso zu den täglichen Aufgaben wie Pflegevisiten zur Sicherstellung der Ausbildungsqualität. Seine Verantwortlichkeiten gehen jedoch über die klassischen Koordinationsaufgaben hinaus. Er ist u.a. Ansprechpartner für kooperierende Bildungsaka-

demien und ist aktiv an Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen für potenzielle neue Auszubildende beteiligt. In enger Zusammenarbeit mit Sylvia Menke, Leitung für ambulante Dienste, setzt Drothen sich für die Auswahl und Gewinnung neuer Talente ein. Mit einem breiten Spektrum an Verantwortlichkeiten und einem Fokus auf die Förderung der nächsten Generation von Pflegefachkräften ist Sven Drothen ein Schlüsselfaktor in der Ausbildung und Praxisanleitung und trägt maßgeblich dazu bei, die Zukunft der Pflegebranche zu gestalten.

Die Bewältigung des Fachkräftemangels erfordert eine gemeinsame Anstrengung von Bildungseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, der Politik und der Gesellschaft insgesamt. Nur durch eine umfassende Herangehensweise können nachhaltige Lösungen gefunden werden, um die Pflegeausbildung zu stärken und die Versorgung mit qualifizierten Fachkräften sicherzustellen. Die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann hat sich vor vielen Jahren mit dem Thema auseinandergesetzt und rechtzeitig agiert.

In vielen Arbeitsbereichen bietet die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann Stellenangebote, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten an.

Informationen unter :

www.diakonie-kreis-mettmann.de oder bei Sven Drothen,

Telefon 0211 / 28 07 03 53 oder

per Email s.drothen@diakonie-kreis-mettmann.de



Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Zu erreichen sind die Koordinatorinnen vom Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst unter:

***Tel.: 02104-93 72 41 *Mail: ahpb.hochdahl@marienhaus.de**

Angebote für trauernde Menschen

Trauercafé Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh-Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben. In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafé am Montagnachmittag statt. Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei ***Fr. Engel 02104-93 720 *Hr. Stobe 02104-31 722**

Franziskus-Hospiz Hochdahl:

Trills 27, 40699 Erkrath, **Telefon:** 02104 9372-0, **Telefax:** 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten:

Raiffeisenbank Erkrath,

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14, BIC GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf,

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08, BIC WELADED1KSD

Hallo, lieber Gott

manchmal müssen Himmel,
Erde und Berge und auch das Meer
mich an deine unbeschreibliche
Größe erinnern.
Zu oft schaue ich niedergedrückt
auf den Boden und
kann nicht sehen,
welche Schönheit und Erhabenheit, mich umgibt.

Carmen Jäger



Lass dich für ein Ehrenamt einspannen!

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. Vielleicht gehst du auch einfach nur gerne spazieren. Dann könntest du in deinem Umkreis den Gemeindebrief austragen. Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen.

Vgl. Lukas 5,3: Jesus stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren.

Spendenmöglichkeiten

Als Kirchengemeinde sind wir auf Ihre vielfältige Unterstützung angewiesen. Wir nennen das auch Spenden. Diese können ganz unterschiedlich aussehen:

Zeit:

Einmalig, projektweise, regelmäßig, viel oder wenig.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Kontakt: Nicole Förster, Mail: nicole.foerster@ekir.de

Verteilung „Treffpunkt“:

Wir suchen Menschen, die viermal im Jahr den „Treffpunkt“ verteilen:

Ebenfalls gesucht werden „Springer*innen“, die in Vertretung einmalig verteilen können, wenn jemand wegen Urlaub oder Krankheit verhindert ist.

Kontakt: Gemeindebüro Erkrath, Mail: gemeindebueero.erkath@ekir.de

Geld:

Kollekten im Gottesdienst. Nach dem Sonntagsgottesdienst sammeln wir, im Wechsel, in der Regel für die Jugendarbeit unserer Gemeinde und die Diakonie; in der Passions- und Adventszeit für die Aktion Brot für die Welt. Am Ende des Gottesdienstes sammeln wir für wechselnde Zwecke, die jeweils angekündigt werden.

Allen Geber*innen sei herzlich gedankt.

Geldspenden an die Kirchengemeinde:

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Falls gewünscht, können Sie einen konkreten Spendenzweck angeben.

Für Spendenbescheinigungen benötigen wir eine Adressangabe.

Geldspenden für Kirchenmusik.

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63

Verwendungszweck: „Freundeskreis Kirchenmusik in Unterbach“

Regelmäßige Angebote

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf Plakate, Flyer, Newsletter und www.erkrath.ekir.de.
Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall und in den Schulferien ergeben.

Gottesdienste	Gottesdienste Orte und Tage siehe Seiten 4 und 5 Sonntag, 10:00 Uhr
	Taizé - Nacht der Lichter in Unterbach, 2. Freitag im Monat um 20:00 Uhr
	ökumenisches Marktcafé in Unterfeldhaus, 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr
	Sonntagscafé in Unterfeldhaus, 2. Sonntag im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr
	Kirchencafé (Ort siehe Predigtplan), 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst
	Weltladen für Haiti in Unterbach nach dem Gottesdienst

Musik / Chöre	Kinderchor in Unterbach Montag von 15:30 - 16:30 Uhr Leitung: Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev Mail: tatjana.kisilev@ekir.de , Telefon: 02056 5867810
	Chor in Unterbach, im Gemeindesaal Siehe Singprojekte Seite 22 , Leitung: Tatjana Kisilev
	Chor "Mixtour" in Erkrath Sonntag von 17:00 - 18:00 Uhr Leitung: Charlotte Nink, Telefon 0211 245979
	Vokalensemble in Unterbach Siehe Singprojekte Seite 22 , Leitung Tatjana Kisilev
	Posaunenchor in Erkrath, in der Kirche Mittwoch um 19:30 Uhr, Leitung: Till Peter, Telefon 02104 948708
	Flötenkreis in Unterbach Montag von 16:45 - 17:45 Uhr, Leitung: Tatjana Kisilev

Weitere Angebote finden Sie auf den nächsten Beiden Seiten.

Regelmäßige Angebote

Erwachsene	Spielnachmittag in Unterfeldhaus 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:00 - 18:00 Uhr Kontakt unter: Irmgard Krichel, Telefon: 0211 203185
	Wandern Erkrath, Unterfeldhaus, jeden Donnerstag (nach Wetterlage) ab 13:30 Uhr Kontakt unter: Christa Albrecht Telefon: 0211 242118 oder Mail: chris.albrecht2@web.de
	Offene Kirche in Unterbach, jeden Donnerstag von 10:00 - 12:00 Uhr Kontakt unter: Mathilde Goletz, Telefon: 0211 254365
	“Weiberabend” an wechselnden Orten (siehe Seite 15) letzter Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr Kontakt unter: Diakonin Nicole Förster Telefon: 0172 750 0499 oder Mail: nicole.foerster@ekir.de
	Digitale Unterstützung Zentrum Plus in Unterbach Donnerstag: 14:30 - 16:30 Uhr, Kontakt unter: Michael Seyfarth, Telefon: 0171 3041 112, Mail: ms.40627@gmail.com
	“Aus dem Nähkästchen” in Unterbach im Gemeindehaus, 2. Mittwoch im Monat von 18:00 - 21:00 Uhr (siehe Seite 15) mit Nicole Förster und Moni Tang
	Blickwinkel Gemeinde für alle Menschen, die sich ehrenamtlich mit Aktivitäten in der Gemeinde einbringen oder informieren möchten. Das nächste Mal am (Kontakt über Nicole Förster): 10. April, 19:30 Uhr in Unterbach im Gemeindesaal
	Gemeindefrühstück im Gemeindesaal in Unterbach Mittwoch, 20.03.2024, von 9:00 - 11:00 Uhr Thema “Frühling” Kontakt: Mathilde Goletz, Telefon: 0211 254365
	“Aktiv-Treff 65+” für Menschen ab 65 im Gemeindesaal in Unterbach, siehe auch Seite 30 Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr, Kontakt unter: Nicole Förster Telefon: 0172 750 0499 oder Mail: nicole.foerster@ekir.de
Gebetstreffen in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach, 19:30 Uhr Wir treffen uns am: Fr 15.03., Di 16.04. und Di 21.05. Kontakt: Dorothea Knebel, d_knebel@posteo.de, Tel. 0175/6407418	

Kinder und Jugend	<p>“Die Bibelentdecker” in der Kita Regenbogenland in Unterbach 1 x wöchentlich vormittags für alle Vorschulkinder der Kita mit Hannah Baumann</p>
	<p>Kindergruppe “Die Regenbogenkids” OGS-Grundschule in Unterfeldhaus, für Kinder von 5 bis 9 Jahren Mittwoch von 15:00 - 16:00 Uhr, mit Jugendleiterin Hannah Baumann</p>
	<p>Kindergruppe “Konfettis” in Unterbach im Gemeindehaus für Kinder von 5 bis 9 Jahren Freitag von 16:30 - 18:00 Uhr, mit Henning Adam und Jule Zimmer</p>
	<p>offener Jugendtreff in Erkrath, Joachim-Neander-Haus, für Jugendliche ab 12 Jahre Dienstag von 18:15 - 20:30 Uhr, Hannah Baumann</p>
	<p>Jugendgruppe “God is great & wonderful” Miteinander Worship-Songs singen, für Jugendliche ab 12 Jahren in Erkrath im Küsterhaus, jeden 2. und 4. Mittwoch von 18:00 - 19:30 Uhr Hannah Baumann</p>
	<p>“Let’s talk about God!” in Unterbach in der Paul-Gerhardt-Kirche, für junge Menschen ab 14 Jahren jeden 1. und 3. Mittwoch von 19:30 - 21:00 Uhr Hannah Baumann</p>
	<p>“Die bunten Streusel” in Erkrath, Joachim-Neander-Haus für Kinder von 5 bis 8 Jahren, Montag von 16:30 - 17:30 mit Selina Neumann und Hannah Baumann Mail: hannah.baumann@ekir.de, Telefon: 0178 892 2772</p>
Diakonie	<p>Café BIZ in Hochdahl, Hauptstraße 9 Montag und Donnerstag von 10:00 - 17:00 Uhr und Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10:00 - 15:30 Uhr Kontakt unter: 02104 479 74</p>
	<p>Trauercafé “Zwischenzeit” Beratung für trauernde Menschen im Franziskus-Hospiz Hochdahl Montagnachmittag Kontakt unter: Frau Engel, Telefon 02104 93720 oder Herr Stobe, Telefon 02104 31722, siehe Seite 40</p>


Unsere **Presbyter*innen**

Name	Mailadresse	Telefon
Ute Arndt	ute.arndt@ekir.de	0211 / 24083124
Roland Duckstein	roland.duckstein@ekir.de	0211 / 25 47 99
Jonathan Dudek	jonathan.dudek@ekir.de	
Nicole Höltge	nicole.hoeltge@ekir.de	0211 / 5 80 31 16
Michael Kastner	michael.kastner@ekir.de	0211 / 9 25 22 96
Petra Kivel-Naeve	petra.kivel-naeve@ekir.	0159 044 265 40
Gerrit Mallock	gerrit.mallock@ekir.de	0163 2500 153
Otmar Scholl	otmar.scholl@ekir.de	0160 9024 7958
Sandra Wolff	sandra.wolff@ekir.de	0211 / 900 85 05
Mitarbeiterpresbyterin		
Diakonin Nicole Förster	nicole.foerster@ekir.de	0172 750 04 99



- *Komplettbäder aus einer Hand*
- *Barrierefreie Bäder*
- *Öl- und Gasfeuerung*
- *Heizungsanlagenbau und -wartung*
- *Regenerative Energien*
- *Solartechnik*

Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf
Tel: 0211 - 91381051
Mobil: 0172 - 7122963
E-Mail: ricoblumchen@gmx.de

www.diakonie-kreis-mettmann.de	Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
	Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwing <small>Diakonie  im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann</small>	Bahnstraße 66 Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de	Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
	Suchthilfe B I Z Beratungs- und Informationszentrum	Hauptstraße 9, 40699 Erkrath-Hochdahl (Nähe S-Bahn-Station) Internet: www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 02104 / 4 71 71 Fax 02104 / 4 67 79
	Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Do 10.00 -17.00 Uhr Di, Mi, Fr 10.00 - 15.30 Uhr
	Diakoniestation Pflege zu Hause	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
	Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
	Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
	Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
	Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11

Impressum		Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath
	Verantwortlich:	Sandra Wolff und Udo Schlotter <i>sandra.wolff@ekir.de; udo.schlotter@ekir.de</i>
	Redaktion:	Petra Albrecht-Finklenburg, Heide Schlachter, Michael Wilfert
	Mail an Redaktion:	newsletter.erkrath@ekir.de
	Anschrift:	Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße , 40699 Erkrath
Nächste Ausgabe:	03/24 , Redaktionsschluss: 26.04.2024	
Druck:	SAXODRUCK.de • Auflage: 500 Stück	
Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen. Kürzungen und sinnwahrende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.		

Pfarrer*in in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de
Sara Schäfer	Tel. 0176 5063 0911 E-Mail: sara.schaefer@ekir.de

Erkrath 40699 Erkrath

Küster:	Thorsten Stampehl	Tel. 0177 25 88 766
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 kita.erkrath@ekir.de

Unterbach 40627 Düsseldorf

Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Anne Beel-Schüller	Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail: kita.regenbogenland.erkrath@ekir.de

Unterfeldhaus 40699 Erkrath

Küster:	Thorsten Stampehl	Tel. 0177 25 88 766
----------------	-------------------	---------------------

Alle Bezirke 40699 Erkrath www.erkrath.ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Andrea Birlenbach Bahnstraße 57 Tel. 0211 280 70 140	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Fax 0211 / 28 07 01-50 Email: gemeindebuero.erkrath@ekir.de
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 02056 / 58 67 810 Email: tatjana.kisilev@ekir.de
Jugendleitung: (Mo-Mi im Dienst)	Diakonin Nicole Förster Hannah Baumann Bahnstraße 57	Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de Tel. 0178 - 892 2772 Email: hannah.baumann@ekir.de
Evangelisches Altenheim	siehe unter Beratung und Hilfe	
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: DE 63 3015 0200 0003 4045 63



Hinweise auf diakonische Einrichtungen finden Sie auf der vorletzten Seite unter „Beratung und Hilfe“.